

Saupsdorf.

Das hiesige Lehngerichte haben die Zirnsteine lange besessen, bis es endlich an die Thiermann'sche Familie gekommen ist. — Im Jahre 1686, den 6. December, gebar Christoph Hempels Ehefrau 3 Kinder, 1 Sohn und 2 Töchter, welche aber in einigen Tagen wieder starben.

Im siebenjährigen Kriege hat das Dorf 15,371 Thaler 3 Groschen 10 Pfg. Kriegsschäden gehabt.

Ostrau.

Ostrau gehörte früher nach Reinhardtsdorf in die Kirche; 1543 kam es zu Schandau.

Weisse Topogr. I pg. 9: „Dieses (Ostrau) gehet nach Schandau in die Kirche, hat Bauerngüter und meistens theils ein gutes, armes Volk, das schon vor der Publication des bekannten Mandats kein Betteln unter sich gestattet.“

Schmilka.

Mag. Sieber schreibt über Schmilka:

„Ein mäßiges Dorf allernächst an der böhmischen Grenze, eine halbe Meile von der Stadt (?), dahin es auch eingepfarrt ist. Die Einwohner haben Gärten und sind Schiffleute. Daß Smilo ein alter böhmischer, und bey den Descendenten des Howorischen Hauses eingeführter Tauffnahme sey, ist aus Beckler's Historia Howorea bekannt.“

Postelwitz.

Ein Dorf, hart an der Elbe gelegen.

Förster waren:

- 1608 Christoph Arlet,
- 1642 Christoph Arnold.
- 1688 Christian Zumpe,